

Leitfaden für Wertungsrichter Rally Obedience



Verband für das Deutsche Hundewesen e.V.

Mitglied der
Fédération Cynologique
Internationale

verbindliche Anlage zum VDH Regelwerk 01.01.2022

Stand: Januar 2022

Ausarbeitung durch VDH Ausschuss Rally-Obedience,
genehmigt vom VDH am 03.01.2022

Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1. Parcoursbau	
1.1.1 Allgemeines	3
1.1.2 Abstände zwischen den Stationen	3
1.1.3 Platzierung der Übungsschilder	4
1.1.4 Markierungen	6
1.1.5 Futterverweigerungen	6
1.1.6 M S Ü	6
1.1.6.1 Hürden	7
1.1.6.2 Kombinationsübungen	7
1.1.7 Richterweg	7
1.2. Parcoursanforderungen in den einzelnen Klassen	
1.2.1 Verwendung der Schilder	7
1.2.2 RO - B	8
1.2.3 RO - 1	8
1.2.4 RO - 2	9
1.2.5 RO - 3	10
1.2.6 RO - S	11
2. Parcoursanpassung	11
2.1.1 Anpassung Gehbehinderung Mensch	11
2.1.2 Anpassung Hürde	12
2.2 Anpassung Rollstuhl / Rollator / Gehhilfen	12
2.3 Anpassung Sehbehinderung Hund	12
2.3.1 Anpassung Sehbehinderung Mensch	12
3. Bewertungen und Fehlerarten	
3.1 Allgemein	13
3.2 Signalwiederholungen	13
3.2.1 Signalwiederholungen allgemein	13
3.2.2 Signalwiederholungen in der Seniorenklasse	13
3.2.2.1 Signalwiederholungen bei blinden und tauben Hunden	14
3.2.3 Signalwiederholungen in der Fußarbeit	14
3.3 Hauptbestandteile	14
3.4 Elemente	14
3.5 Weitere Punktabzüge	15
3.6. Punktabzüge gemäß Regelwerk mit Erläuterungen	15

4.	Briefings und Absprachen	
4.1	Meldestelle	30
4.2	Helferbriefing	31
4.2.1	Zeitnehmer	31
4.2.2	Steward	31
4.2.3	Helfer Startvorbereitung	32
4.2.4	Parcourshelfer	33
4.2.5	Hürdenhelfer	33
4.3	Starterbriefing	33
5.	Turnierplanung und Ablauf	
5.1	Turnierplanung	35
5.2	Turnierablauf / Turniertag	35
5.2.1	Allgemeines	35
5.2.2	Unvorhergesehenes Ereignis	35
5.2.3	Helfer	36
5.2.4	Abschlussbesprechung	36
5.2.5	Kontrolle LU / LK /Turnierkarte / Unterlagen	37

1. Parcoursbau

1.1.1 Allgemeines

Bei der Planung des Parcours sollte darauf geachtet werden, dass er für die Teams flüssig zu laufen ist **und eine gute Mischung aus stationären Übungen (Typ A) und Vorwärtsübungen (Typ B) bereithält.**

Grundsätzlich sollte in der Beginnerklasse eine 50/50-Mischung von A- und B-Übungen geplant werden.

In den Klassen S und 1 sind maximal 3 2er-MSÜ's zu stellen. Eine Ausnahme bilden Verbandsmeisterschaften und höherrangige Veranstaltungen, hier sind bis 5 2er- MSÜ's möglich in der Klasse 1.

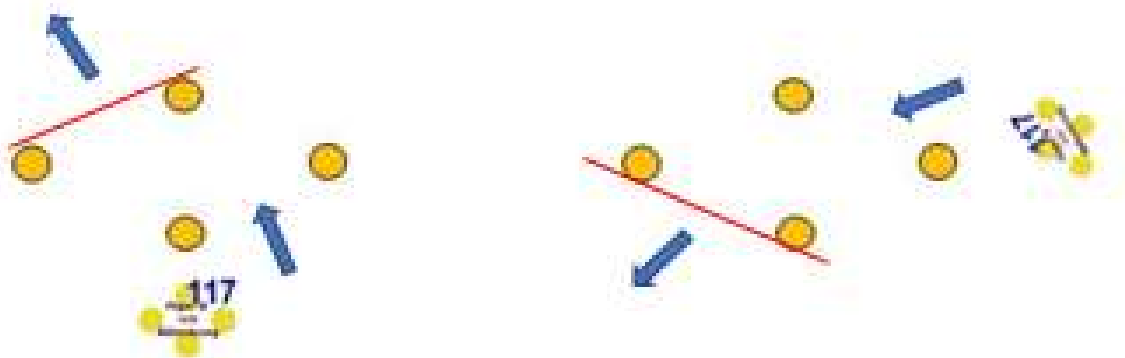
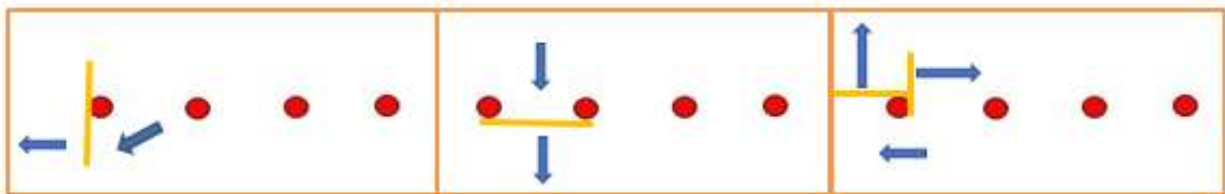
Da in allen Klassen eine Bestätigung für den Hund über Futter oder Streicheleinheiten am Ende von stationären Übungen möglich ist, an denen das gesamte Team zum Stillstand kommt, sollte sich der Wertungsrichter über eine sinnvolle Anordnung der Übungen Gedanken machen. Die Belohnungsstationen sollten so durch den Parcours verteilt sein, dass sie immer wieder durch Laufübungen unterbrochen werden und die Erwartungshaltung vom Hund aufrechterhalten werden kann.

1.1.2 Abstände zwischen den Stationen

Der **Mindest**abstand zwischen den einzelnen Stationen beträgt 3 m. Dieser darf nicht unterschritten werden. Nicht alle Übungen kommen mit so einem kurzen Abstand aus. Bei den Sprungübungen ist ein Mindestabstand vom Schild vor und hinter dem Sprung von 5 m einzuhalten. **Bei der Übung 324 steht die Pylone 5m vom Arbeitsbereich entfernt (siehe Skizze).** Die Übungen 107, 227, 308, 320 und 321 brauchen einen Mindestabstand von 6 m, die Übung **323** mindestens 8 m. Beim Stellen von MSÜ mit „B“-Übungen ist zu berücksichtigen, dass sich durch die Übungen und dem dazugehörigen Vorwärts- oder Zwischenschritt der Abstand zur nächsten Übung verkürzt, **in diesem Fall erhöht sich der Mindestabstand um 1m. Bei den Übungen 030/031 ist auf**

genügend Abstand zum nächsten Schild zu achten, damit diese Übungen nicht im Arbeitsbereich des Folgeschildes enden.

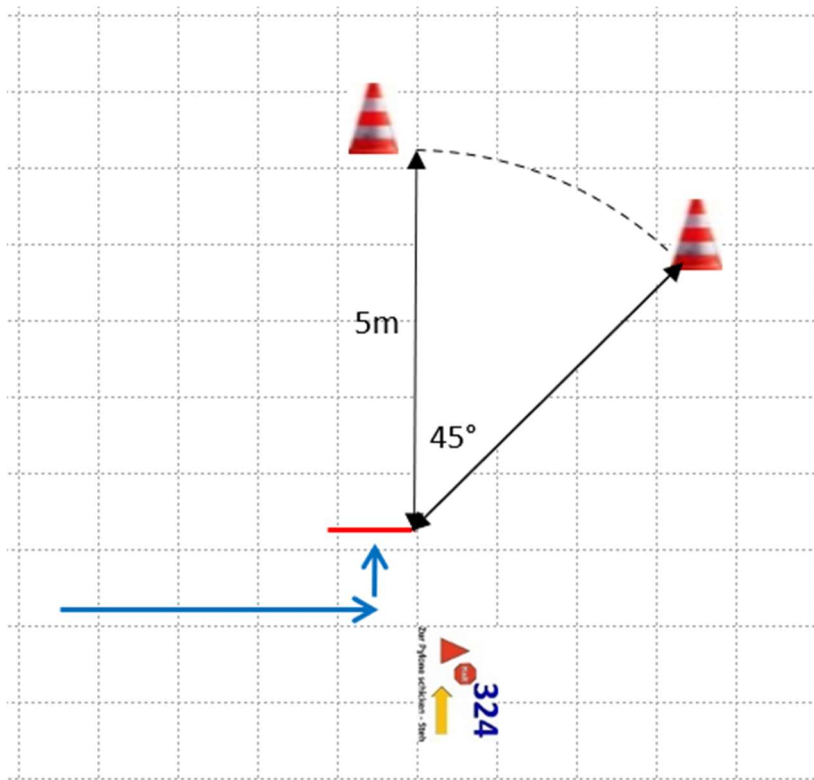
Bei den Übungen 108, 221, 306 ist auf eine **ausreichende** Hindernisfreiheit nach hinten zu achten. Bei der Übung 324 und den **Sprüngen 217, 218, 313 sowie 314 darf kein Hindernis (Hürde/Pylone/Abdeckung/Schilderhalter ect.) den Laufweg des Hundes behindern. Bei der Übung 324 ist in einem Radius von 3 m um die Pylone kein Hindernis (Hürde, Pylone, Abdeckung, Schilderhalter ect.) erlaubt!**



1.1.3 Platzierung der Übungsschilder

Die Figuren sind im Parcours so anzuordnen, dass sie im direkten Weg vom HF flüssig gelaufen werden können. Der Ausgang ist so zu wählen, dass er im Fluss der jeweiligen Figur zu laufen ist. **In einer MSÜ endet eine Figur, Spirale oder Kreisspirale wie in der Zeichnung dargestellt.**

Die Übung 324: die Pylone ist ca. in einem Winkel von 45° bis 90° in Laufrichtung zum Laufweg des HF zu positionieren. Auf dem Weg zur Pylone und im Umkreis von 3 m zur Pylone dürfen keine Schilderhalter, Sprünge, Futterabdeckungen oder andere Pylonen stehen.



Die Schilder stehen im Normalfall auf der rechten Seite des Laufweges. Die Richtungsänderungen stehen direkt im Laufweg des HF, so dass er gerade darauf zukommt. Wenn dies im Ausnahmefall nicht möglich ist, z.B. bei einer weiteren Richtungsänderung nach einer Kehrtwendung, ist der Mindestabstand zum nächsten Richtungsänderungsschild so zu erhöhen, dass der HF seinen Weg korrigieren und das Schild gerade anlaufen und abarbeiten kann. Der Laufweg innerhalb einer Schildergasse muss mind. 1,50 m breit sein, so dass auch HF mit größeren Hunden gut arbeiten können. Für Rollstuhlfahrer sowie HF mit Gehhilfen und Rollator muss der Abstand auf mind. 2 m erhöht werden. Bei Übungen, bei denen der Hund schräg abgerufen wird, entscheidet der Wertungsrichter je nach der Richtung in der der Abruf erfolgen soll, auf welcher Seite er das Übungsschild platziert.

1.1.4 Markierungen

Einige Übungen erfordern eine Markierung, die dem HF zeigt, in welchem Abstand er sich bewegen soll und dem Richter anzeigt, ob die Übung richtig ausgeführt ist. Diese Markierung kann ein Kreidestrich, Sand, Farbe aus der Sprühdose, Band oder Vergleichbares sein.

Bei der Übung 313 ist die Markierung 1,20 m seitlich links vom Übungsschild bis zur Hürde anzubringen. Steht das Schild links vom Laufweg beginnt die Markierung am rechten Schilderrand. Bei den Übungen 301 und 314 **und 324** ist eine seitliche Markierung des Arbeitsbereiches je nachdem, wie der Abruf erfolgt, 1,20 m seitlich links oder rechts vom Übungsschild vorzusehen.

Die Schilder 308, 320 und 321 brauchen eine Markierung nach 2/3 der Strecke zwischen der Bleib- und Abrufübung, damit der Richter sehen kann, wann der Hund zu weit gelaufen ist.

Darüber hinaus steht es dem Wertungsrichter frei, Markierungen zu setzen, die er für nötig hält.

1.1.5 Futterverweigerungen

Bei den Parcours mit Futterverweigerungen ist darauf zu achten, dass die Qualität des Futters der jeweiligen Klasse entspricht: In der Klasse 3 ist ein höherer Schwierigkeitsgrad zu wählen als in der Klasse 1. Falls die höhere Klasse vor der Klasse 1 startet, sollte der WR darauf achten, möglicherweise nicht nur den Inhalt, sondern auch die Futterschüssel auszuwechseln.

1.1.6 MSÜ

Den MSÜ muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. Auch sie sollten so gewählt werden, dass sie noch flüssig zu laufen sind. Nicht alles, was erlaubt ist, ist auch sinnvoll. Es darf keine MSÜ gestellt werden, die in der Ausführung eine Übung aus einer höheren Klasse ergibt. (z.B. 105/112 ergibt 105/205). Bei MSÜ's mit Richtungsänderung(en) muss darauf geachtet werden, dass immer

zuerst eine Richtungsänderung gestellt wird, damit auch größere Hunde die Möglichkeit haben, zu arbeiten, ohne auf das Schild zu treten. Eine weitere Richtungsänderung kann dann auch an zweiter und/oder dritter Stelle stehen. Ob die Schilder der MSÜ im Laufweg des HF stehen, entscheidet sich dadurch, ob am Ende der MSÜ eine Richtungsänderung vollzogen wurde oder sich ein Versatz nach links oder rechts ergibt.

Am Ende jeder stationären Übung in einer MSÜ darf gefüttert und/oder gestreichelt werden, **auch wenn die Position für die nächste MSÜ übernommen wird.**

1.1.6.1 Hürden

Es dürfen nur Hürden verwendet werden bei denen die Stange lose aufliegt und bei Berührung fallen kann.

1.1.6.2 Kombinationsübungen

Beim Einsatz der Hürdenübungen 218 und 314 als Kombinationsübung im Zusammenhang mit einer MSÜ darf die Maximalzahl von drei Übungsschildern plus ggf. Zusatzschildern nicht überschritten werden. Dabei zählt die Sprungübung als eigenständige Übung.

1.1.7 Richterweg

Bei der Planung des Parcours muss darauf geachtet werden, dass die Übungen so platziert werden, dass der Wertungsrichter sie auch problemlos richten kann. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass bei jedem Team in der Klasse von den gleichen Standpunkten aus gerichtet wird. Der Richterweg muss unbedingt immer gleich sein, da es sonst zu einer Verzerrung der Bewertung kommt.

1.2 Parcoursanforderungen in den einzelnen Klassen

1.2.1 Verwendung der Schilder

Die Rally Obedience Wertungsrichter wählen die Schilder (siehe Anhang 1 des Regelwerkes) für die verschiedenen Leistungsklassen aus. **Beginnt der Parcours rechtsgeführt ist das Startschild**

eindeutig mit einem „R“ zu kennzeichnen. Alle dort aufgeführten Schilder dürfen in der jeweiligen Leistungsklasse **1-mal** verwendet werden.

Folgende Schilder- und Zusatzschilder dürfen von den Wertungsrichtern im Parcours **2-mal** verwendet werden.

Z0a	Hund rechts herum Halt
Z0b	Hund links herum Halt
Z0c	Hund rechts herum vorwärts
Z0d	Hund links herum vorwärts
Nr. 001	Halt
Nr. 006	nach rechts
Nr. 007	nach links
Nr. 008	Rechts kehrt
Nr. 009	Links kehrt
Nr. 011	270° rechts
Nr. 012	270° links
Nr. 017	Tempo normal
Nr. 014	Vorsitz
Nr. 028	210° rechts
Nr. 029	210° links
Nr. 30	Sitz-nach rechts-Sitz
Nr. 31	Sitz-nach links-Sitz

1.2.2 RO - B

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Übungen RO B wählen. Der Parcours besteht aus 15 – 18 Übungsstationen, es sind keine MSÜs erlaubt. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse Beginner gewählt werden:

- 1 Figur aus den Schildern 018, 019, 020, 021, 022, 026, 027
- 1 Übung aus den Schildern 004, 005
- 1 Vorsitzübung Schild 014, **025, 032** mit Zusatz a, b, c, d

1.2.3 RO - 1

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Schildern RO B und RO 1 wählen. Der Parcours besteht aus 18 – 20 Übungen. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse 1 gewählt werden:

- 1 Linksdrehung aus den Schildern 009, 012, **29**, 101, 113

- 1 Übung aus den Schildern 103, 104, 105, 106, 119, 120
- Mindestens drei weitere beliebige Übungen aus den Schildern 101 bis **125**
- **1 Übung aus den Schildern 123, 124, 125**
(rechte Fußposition des Hundes vom Start bis zum 1 Schild (Wechsel nach links) oder beim letzten Schild im Parcours, Wechsel von der linken Fußposition in die rechte Fußposition bis ins Ziel)
Es darf nur 1 Wechsel in Klasse 1 erfolgen.

1.2.4 RO - 2

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Schildern RO B, RO 1 und RO 2 wählen. Der Parcours besteht aus 20 – 22 Übungen. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse 2 gewählt werden:

- 1 Abrufübung Klasse 2 aus den Schildern 213, 214, 215, 216
- 1 Sprungübung aus den Schildern 217, 218
- 1 Drehübung aus den Schildern 203, 204, 205, 206, 225, 226
- 1 Stehübung aus den Schildern **107, 108**, 118, 119, 120, 209, 210, 221, 223, 224, 225, 226, 227 Mindestens zwei weitere beliebige Übungen aus den Schildern der Klasse 2.
- **Wechsel der Fußposition**
 - a) Entweder mit rechter Fußposition des Hundes vom Start bis zur 1. Übung (Wechsel nach links) oder mit dem letzten Schild im Parcours, Wechsel von der linken Fußposition in die rechte Fußposition bis ins Ziel**
und
 - b) 1 zusätzlicher Wechsel (von links nach rechts und mit der darauffolgenden Übung muss wieder von rechts nach links gewechselt werden)**
oder
Der Parcours beginnt mit rechter Fußposition des Hundes vom Start bis zur 1. Übung (Wechsel nach links) und am letzten Schild im Parcours, Wechsel von der linken Fußposition in die rechte Fußposition bis ins Ziel

Weitere Wechsel auf die rechte Seite des HF dürfen in Klasse 2 nicht erfolgen.

Die Hürdenübung 218 ist lediglich in Kombination mit einer Bleibübung aus der Position Sitz oder Platz zu verwenden.

1.2.5 RO - 3

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Schildern RO B, RO 1, RO 2 und RO 3 wählen. Der Parcours besteht aus 22 – 24 Stationen. Folgende Übungen müssen mindestens in einem Parcours der Klasse 3 gewählt werden.

- 1 Abrufübung aus der Klasse 3 aus 302, 308, 309, 319, 320, 321, 322
- 2 Sprünge aus den Schildern 217, 218, 313, 314, davon muss mindestens 1 Sprung aus der Klasse 3 sein
- 1 Übung aus den Schildern 310, 311, 312
- 1 Stehübung aus den Schildern 303, 304, 305, 306, 307, 316, 317, 318
- Mindestens drei weitere beliebige Übungen aus den Schildern 301 bis 327
- **Wechsel der Fußposition**

a) Entweder mit rechter Fußposition des Hundes vom Start bis maximal zur 2. Übung (Wechsel der Fußposition) oder mit dem maximal vorletzten Schild im Parcours, Wechsel von der linken Fußposition in die rechte Fußposition bis ins Ziel

und

b) 1 Wechsel (von links nach rechts) sowie maximal 1 weitere Übung und mit der darauffolgenden Übung muss wieder von rechts nach links gewechselt werden (Ausnahme bilden die Übungen „Zurück zum Hund, diese Übungen dürfen als weitere zusätzliche Übung verwendet werden)

oder

Der Parcours beginnt mit rechter Fußposition des Hundes vom Start bis zur maximal 2. Übung (Wechselschild) und maximal am vorletzten Schild im Parcours, Wechsel von der linken Fußposition in die rechte Fußposition bis ins Ziel

Weitere Wechsel auf die rechte Seite des HF dürfen in Klasse 3 nicht erfolgen. Ausnahme: Übungen die „zurück zum Hund“ beinhalten.

1.2.6 RO - S

In dieser Klasse kann der Wertungsrichter aus den Schildern RO Senioren (Auswahl Schilder Anhang 2 des Regelwerks) wählen. Der Parcours besteht aus 12 Übungen. Das Schild 016 (Tempo schnell) und das Schild 110 (Schnell vorwärts aus Sitz) dürfen nur als letzte Übung im Parcours verwendet werden. Folgende Übungen müssen mindestens im Parcours der Klasse Senior gewählt werden:

- 1 Futterverweigerung aus den Schildern 111, 117, 220
- 1 Übung aus den Schildern 004, 005, 303, **307**
- 1 Stehübung aus den Schildern **107**, 118, 119,120, 221, 223, 225, 227, 303, 318
- 1 Vorsitz- oder Vorstehübung 014, 025, **032, 108**,114, 115, 221

2. Parcoursanpassung

Medizinische oder andere Hilfsmittel wie Orthesen, Brillen, Tapes, Pflaster, Pfotenschuhe usw. am Hund sind während des Laufes im Parcours nicht zulässig. Sie werden somit nicht als Antrag auf Parcoursanpassung anerkannt.

2.1.1 Anpassung Mensch Gehbehinderung

Wenn eine dauerhafte Gehbehinderung vorliegt, dürfen im Parcours die Schilder 016, 110, **323** nicht gestellt werden.

Auf **gesondertem** Antrag kann auch die Zeit nach Ermessen des

Wertungsrichters **für den HF** angepasst werden.

2.1.2 Anpassung Hund Hürdenhöhe

Die Hürdenhöhe wird entsprechend dem Antrag **bei dauerhafter Einschränkung des Hundes** angepasst. **Die Stange darf nicht auf dem Boden liegen.**

2.2. Anpassung Rollstuhl/Rollator/Gehhilfen

Bei den Übungen 018, 019, 020, 021, 022, 026, 027, 111, 117 und 220 werden die Abstände gemäß Regelwerk (Anpassung einzelner Übungen) erhöht.

Es gibt keine Zeitvorgabe.

Die Übungen 102, 114, 115, 207,208, 222, 229, 232, 315, 325, 326, 327 dürfen nicht gestellt werden.

Der Laufweg innerhalb einer Schildergasse muss mindestens 2 m betragen.

Bei einem Schrägabruf und bei der Übung 324 muss sich die Kennzeichnungslinie mindestens 2 m entfernt vom Übungsschild befinden.

2.3. Anpassung sehbehinderter / blinder Hund

Es befindet sich **keine Hürdenstange** zwischen den Auslegern. Dies zieht keinen Punktabzug nach sich. **Eine Hilfsperson darf durch klopfen an die Pylone (Übung 324) oder an die Hürde dem Hund die Richtung anzeigen.**

2.3.1. Anpassung Sehbehinderung Mensch

Die Hilfsperson darf nach Anforderung durch den Sehbehinderten auch Stationen im Voraus vorlesen.

Dem sehbehinderten HF sollte ein eigener Parcoursplan ausgehändigt werden.

3. Bewertungen und Fehlerarten

3.1 Allgemein

Die Punktabzüge dürfen – dem Gedanken von Rally Obedience folgend – erst zum Tragen kommen, wenn die Grenze von 30° oder 30 cm überschritten ist. Die 30 cm Regelung kommt bei dem Bei-Fuß-Gehen zwischen den Übungen (Vorpellen, Nachhängen, seitliches Abweichen) und die 30 cm/30° bei allen schrägen Positionen zur Anwendung, egal ob es sich um eine Grundstellung oder aufeinander folgende Positionen handelt, ebenfalls für alle Übungen mit Vorsitz/Vorsteh/Vorplatz **sowie die seitliche Fußarbeit bei den Übungen 102, 207, 229**. Der Punktabzug erfolgt unabhängig von der Klasse, je nachdem, wie hoch die Abweichung ist.

Bei den Übungen der Klasse 3, bei denen eine Art Distanzkontrolle gefordert wird (309 und 322), werden erst Punkte abgezogen, wenn eine Vorwärtsbewegung von mehr als **1 Körperlänge** sichtbar wird. **Bei den Abruf-Übungen ins Platz 308/320/321 gilt, dass beim Abruf die Vorwärtsbewegung mind. 1 Körperlänge betragen muss.**

3.2 Signalwiederholungen

3.2.1 Signalwiederholungen allgemein

Ein Signal gilt erst dann als wiederholt, wenn der Hund beim ersten Signal eine Übung oder einen Übungsteil nicht ausführt und weitere Signale benötigt werden, um die Übung zu zeigen. Führt der Hund ein Signal aus und der HF wiederholt es danach trotzdem (z.B. beim Umrunden des Hundes), so wird dies als Bestärkung angesehen und nicht entwertet. **Bei den Übungen 310, 311, 312 ist eine Signalwiederholung nur möglich, solange der Hund sich noch bewegt.**

3.2.2 Signalwiederholungen in der Seniorenklasse

In dieser Klasse ist aufgrund der evtl. vorhandenen, altersbedingt verzögerten Wahrnehmung bei den vorgeführten Tieren generell bei jeder Übung eine einmalige Signalwiederholung gestattet. Dies zieht

keinen Punktabzug nach sich.

3.2.2.1 Signalwiederholungen bei blinden und tauben Hunde

Bei blinden und tauben Hunden ist eine Signalwiederholung gestattet. Dieses zieht keinen Punktabzug nach sich.

3.2.3 Signalwiederholungen in der Fußarbeit

Wenn der Hund eine akzeptable Fußposition zwischen den Übungen hält, können vielfältige Signale gegeben werden, ohne dass Punkte für Signalwiederholungen abgezogen werden, z.B. häufig wiederholtes Kommando „Fuß“ während des Laufens, auf die Beine klopfen, in die Hände klatschen etc. Wenn der Hund diese Fußposition nicht einhält, kann der HF ihn mit einmaligem Kommando zurückrufen. Befolgt der Hund dies nicht und muss erneut dazu aufgefordert werden, geht dies mit einer nicht mehr akzeptablen Fußposition einher und kann mit einem Abzug belegt werden. **(Fußarbeit zwischen den Stationen)**

3.3 Hauptbestandteile

Die im Regelwerk in den Übungsbeschreibungen rot markierten

Hauptbestandteile zeigen schnell und übersichtlich an, ob aufgrund des Fehlens dieser Hauptbestandteile eine Übung mit 10 Punkten entwertet werden muss bzw. eine Wiederholung Punkte gutmacht.

3.4 Elemente

Die im Regelwerk in den Übungsbeschreibungen als Elemente gekennzeichneten Übungsteile werden beim Fehlen in der Übungsausführung mit dem Abzug von 5 Punkten belegt. Beim Hinzufügen von Elementen erfolgt ebenso ein Abzug von jeweils 5 Punkten. Achtung: Das Hinzufügen von Elementen kommt nur für Elemente zum Tragen, die es auch in der zu bewertenden Klasse gibt!

3.5 Weitere Punktabzüge

Lauffehler, Positionsabweichungen oder Schrittfehler sowie verschiedene speziell im Anhang 3 des Regelwerks „Bewertung der Übungen“ beschriebene Fehlerarten werden je nach Stärke des gezeigten Fehlers klassenunabhängig abgezogen.

3.6 Punktabzüge gemäß Regelwerk mit Erläuterungen

1 Punkt

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- Signal-Wiederholung (jedes Mal)	liegt vor, wenn ein weiteres Signal zur Ausführung erforderlich ist! (Regelungen Senioren und Fußarbeit zwischen den Übungen beachten!)
- Ausführung der Übung an der falschen Seite des Schildes	
- HF richtet sich nicht zur Pylone aus	Übung 324

3 Punkte

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- Hund schnüffelt an Futterschale/Abdeckung	- Jedes Mal - In einer Übung sind dafür maximal 10 Punkte Abzug möglich.
- Pylone oder Übungsschild rammen oder umwerfen [leichte Berührung nicht werten]	

- Leine fallen lassen	Behindert die Leine die Bewegungsfreiheit des Hundes, so kann der HF darum bitten, die Leine entwirren zu dürfen. Berührt er dabei den Hund, hat dies keinen Punktabzug zur Folge.
- Leine beim Umrunden auf dem Hunderücken ablegen	
- Futter fallen lassen	

5 Punkte


<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- Wiederholung einer Übung	- Jede Übung darf nur 1x wiederholt werden. Wiederholt der HF mehrfach, gibt es für die Übung keine Punkte. - Jede weitere Wiederholung
- Auslassen eines Übungsteiles	- sofern es nicht der Hauptbestandteil ist! - Fehlender Vorwärtsschritt nach einer B-Übung in der MSÜ
- Hinzufügen eines Übungsteiles	- Es ist darauf zu achten, dass es diesen in der Klasse bereits gibt!
- Vorsitz/Vorsteh-Übungen	Einleitungsschritt > 1 Fußlänge
- Falscher Abschluss	

- Schild 230/231	Der 1. Schritt des HF zeigt nicht in die vorgegebene Richtung
- Stange abwerfen	
- Abmahnung wegen Locken des Hundes	- Die Aufforderung lediglich die Hand zu öffnen, gilt nicht als Abmahnung.
- Abmahnung wegen überwiegendem Handtarget	<u>Entscheidungshilfe:</u> über die Hälfte des Parcours wird ein Handtarget gezeigt, d.h. der Hund berührt dauerhaft die Hand des HF
- Abmahnung wegen geringfügiger körperlicher oder verbaler Einwirkung auf den Hund	Unterscheiden zwischen gerade noch akzeptierbarer Einwirkung oder nb!
- Fehlendes Stehenbleiben des HF am Ende der Übung gemäß Übungsbeschreibung	Schild 320 + 322: Wertung als fehlender ÜT = -5 P
- Figuren: Falscher Ein- bzw. Ausgang Figuren	

<ul style="list-style-type: none"> - Tempowechsel aus Normalschritt wo nicht gewünscht 	<p><u>zum Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - deutlich sichtbar Tempo „Schnell“ um an Futter vorbei zu kommen - Verlangsamen bei 219, 315, <p>Ausnahme: bewegt sich der HF in den Drehungen auf den Hund zu und bei den Übung 208 sowie 327, darf der HF sein Tempo verlangsamen. Hier erfolgt kein Punktabzug! Schritte auf der Stelle sind jedoch nicht erlaubt</p> <p><u>Hinweis:</u> wenn ein Tempowechsel trotz Vorgabe langsam oder schnell vor der Aufhebung erfolgt, ist die Übung „Schnell“ oder „Langsam“ mit 10 Punkten zu entwerten.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Hund entfernt sich innerhalb des Rings, kommt aber auf Zuruf zurück (3 Signale) 	<p>Beim Rückruf durch den HF kann dieser maximal ein paar Schritte auf den Hund zugehen oder sich von dem Hund innerhalb des Parcours entfernen, um den Rückruf zu verstärken. Er darf den Hund aber auf keinen Fall berühren oder abholen.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Hund und HF gehen an unterschiedlichen Seiten einer Pylone/ Futter-schüssel bzw. Abdeckung vorbei 	
<ul style="list-style-type: none"> - Falsche Fußseite 	<p>Hund wechselt Fußseite von rechts</p>

	<p>nach links oder umgekehrt, wo nicht gewünscht</p> <p>Ein Wechsel der Fußseite ist, wenn der Kopf des Hundes auf der anderen Seite auf Kniehöhe ankommt</p>
--	--

1-5 Punkte

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
<p>- Einleitung der Übung <1 m außerhalb des Arbeitsbereiches</p>	 <p>- der HF leitet die Übung <1 m zu weit vor, zu weit links, bzw. rechts vom Arbeitsbereich ein</p> <p>- bei Einleitung zwischen Arbeitsbereich und roter Linie ist lediglich – 1 P. zu werten</p>
<p>- Positionsabweichungen (schiefes Sitz, Platz, Steh, Distanz bei Fußarbeit, Vorsitz usw.)</p>	<p>30/30 Regelung beachten</p> <p>Der Punktabzug erfolgt <u>unabhängig</u> von der Klasse, je nachdem wie hoch die Abweichung ist</p>
<p>- verzögerte Übungsausführung</p>	<p>Zugrundelegung des Arbeitsstils des jeweiligen Hundes</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Fuß bei GS bewegt, Schrittzahl bei Rückwärtsgehen und Vorsitz usw. 	<ul style="list-style-type: none"> - Füße am Ende der Übung/Teilübung bewegt (nicht aber die Grundstellung verlassen) - <u>Schild 107/108/221/227:</u> je fehlendes Element 5 Punkte Abzug, jedoch für zusätzliche oder fehlende Schritte pro Element 1-2 Punkte Abzug - <u>Schild 306 und 228:</u> je fehlender Rückwärtsschritt 5 Punkte Abzug je zusätzlicher Rückwärtsschritt 1-2 Punkt - Parallelstellung der Füße während einer Abrufübung (302, 308, 309, 320, 321,322) verändert
<ul style="list-style-type: none"> - übergroße Drehungen 	<p>In den Übungen 006, 007, 008, 009, 028, 029 ist ein Bogen in allen Klassen erlaubt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - unruhiges Steh, Sitz, Platz 	<p>Trippeln/ Pfoten nachsetzen, aber erst ab deutlicher Bewegung, jedoch ohne die Position zu verlassen.</p> <p><u>Das gilt für:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Übungen mit Umrunden des Hundes - Bleib-Übungen
<ul style="list-style-type: none"> - Wuseln 	
<ul style="list-style-type: none"> - 309 und 322: Vorwärtsbewegung bei Positionswechsel 	<ul style="list-style-type: none"> - Eine Körperlänge-Regel pro Wechsel beachten! Der Hund darf nicht in den Arbeitsbereich des Abrufschildes kommen

1-10 Punkte

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
<p><u>Jeweils als Gesamtbewertung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Stramme Leine - HF anspringen - respektloses Verhalten - Exzessives Bellen - Schnüffeln - Fußarbeit zwischen den Stationen 	<p>Punkte (max. 10 Punkte) sind in Abhängigkeit vom Grad/der Häufigkeit des gezeigten Fehlers über den gesamten Parcours abzuziehen.</p> <p><u>Entscheidungshilfe:</u> grundsätzlich 2 Striche = 1 Punkt Abzug</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bellen: 1 Strich bei mehr als 2x Bellen am Stück - Schnüffeln: 1 Strich bei mehr als 3 Sekunden Schnüffeln am Stück - Fußarbeit: 1 Strich, Hund befindet sich nicht mehr in Fußposition

10 Punkte

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
<ul style="list-style-type: none"> - Auslassen Überlaufen Übung oder einer Übung 	<p>HF leitet Übung erst nach der hinteren Schilderhalterkante ein</p> <p>HF macht mehr Schritte zwischen den MSÜ, als erlaubt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Fehlen eines Hauptbestandteils 	
<ul style="list-style-type: none"> - HF geht über den Sprung 	

- Rückwärts weggehen nach Bleibposition Hund	
- Hund verlässt Position mit allen 4 Pfoten	- Ansonsten maximal unruhige Position = 1-5 Punkte
- Folgen über mehr als eine Körperlänge (310,311, 312) ab Signalgebung	Dieses ist im Zweifelsfall für das Team zu werten, da sich eine Körperlänge sehr von Hund zu Hund unterscheidet. Wenn der Hund stehenbleibt statt Sitz oder Platz ist eine Korrektur nur durch WH möglich.
- Hund nimmt falsche Position bzw. die Position nicht in der geforderten Reihenfolge ein	Betrifft nur die Übungen mit Distanzkontrolle, Abrufen ins Platz sowie die Übungen 310-312
- Anfassen des Hundes und/oder Füttern zum Loben wo nicht erlaubt	Es ist zu berücksichtigen, dass ein zufälliges Streifen des Hundes, das nicht zur Übungsausführung dient, nicht gezogen wird.
- Einleitung der Übung > 1m außerhalb des Arbeitsbereiches	- der HF leitet die Übung >1 m zu weit vor, zu weit links, bzw. rechts vom Arbeitsbereich ein
- Ausführung einer Übung in falscher Fußposition	Der Hundeführer leitet die Übung ein und der Hund befindet sich nicht auf der geforderten Fußseite
- Übung 324	Hund steht mit allen 4 Pfoten außerhalb des 1 m-Bereiches um die Pylone (1 Pfote im 1 m-Bereich ist ausreichend)

nb

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
- vorwiegend stramme Leine	Entscheidungshilfe: bei mehr als der Hälfte des Parcours wird die Leine stramm gehalten
- Hund verlässt den Ring aus Ungehorsam	Hinweis: mit allen 4 Pfoten! Wenn ein Ring wegen unveränderbarer örtlicher Gegebenheiten (z. B. Halle, fester Zaun) nicht verlassen werden kann, ist es hinzunehmen Übungen sollten nicht zu nahe an der Ringbegrenzung stehen. Ist es unvermeidlich, darf ein Übertreten der Begrenzung nicht gewertet werden.
- Hund kommt nicht auf Rückruf des HF (mehr als 3 Signale)	HF darf dem Hund entgegengehen, aber nicht abholen
- Hund löst sich im Ring	
- Locken des Hundes nach erfolgter Abmahnung	
- HF berührt Hund zur Ausführung der Übung	Es ist zu berücksichtigen, dass ein zufälliges Streifen des Hundes, das nicht zur Übungsausführung dient, nicht gezogen wird.

<ul style="list-style-type: none"> - Überwiegender Handtarget nach erfolgter Abmahnung 	<p><u>Handtarget:</u> Bezeichnet ein Andocken der Hundense an die HF-Hand. Dieses darf kurzfristig geschehen, nicht aber über längere Strecken. Generell ist zu beachten, ob der Hund den HF berührt oder der HF <u>aktiv</u> an den Hund kommt – letzteres führt zur Wertung „nb“</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Hund beißt in eine Abdeckung für die Futterschüssel oder wirft sie um 	
<ul style="list-style-type: none"> - Unangemessen körperliche oder verbale Einwirkung auf den Hund nach erfolgter Abmahnung 	<p>Im Vorbereitungsring, vor dem Start, während des Laufes oder beim Verlassen des Parcourfeldes nach erfolgter Abmahnung</p>
<ul style="list-style-type: none"> - An- oder Ableinen während des Laufes 	<p>Ausgenommen ist die Abrufübung in der Seniorsklasse Der HF kann entscheiden, ob er den Hund nach der Abrufübung wieder anleint. Möchte er dies tun, so hat dies spätestens nach der 1. Übung nach dem Abruf zu erfolgen. Der HF darf zum Anleinen kurz stehenbleiben, eine Berührung des Hundes zum Anleinen ist erlaubt.</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Überschreiten des Zeitlimits 	
<ul style="list-style-type: none"> - Offen getragene Motivationsmittel 	<p>Offen getragene Motivationsmittel, z.B. Leine oder Mütze, die nach dem Ziel als Spielzeug benutzt werden.</p>

<p>- Motivationsmittel in der Hand</p>	<p><u>Hinweis:</u> Futter muss ohne Hilfsmittel direkt mit der Hand aus der Jacken-/Hosentasche verfüttert werden. Es ist nicht zulässig Futter zu nutzen, das von der Hand oder z. B. aus einer Tube abgeleckt werden muss. Auch das Füttern aus dem Mund ist nicht erlaubt. Zuwiderhandlung führt zur Wertung "nb"</p>
--	---

dis

<u>Regelwerk</u>	<u>Zusätzliche Information</u>
<p>- Schwerwiegende körperliche oder verbale Einwirkung auf den Hund</p>	<p>Während der gesamten Veranstaltung auf dem Veranstaltungsgelände</p>
<p>- Aggressives Verhalten des Hundes</p>	<p>Während der gesamten Veranstaltung auf dem Veranstaltungsgelände</p>

Besonderheiten

<p>Grundstellung/ Halt</p>	<p>Der HF muss die Füße zur Grundstellung parallel stellen; darf aber Körperhilfen zur Einnahme der Position geben, z.B. Fußbewegungen, Beugen des Körpers, Hände in alle Richtungen bewegen, Schulter drehen, etc., solange der HF danach wieder neben seinem Hund steht. Ab wann die Füße nicht mehr parallel stehen, liegt im Auge des Betrachters.</p>
--------------------------------	--

<p>Anhalten</p>	<p>Der HF muss die Füße zum Anhalten parallel stellen, darf aber Körperhilfen zur Einnahme der Position geben, z.B. Beugen des Körpers, Hände in alle Richtungen bewegen, Schulter drehen, etc., solange der HF danach wieder neben seinem Hund steht. Ab wann die Füße nicht mehr parallel stehen, liegt im Auge des Betrachters.</p> <p>Wann beim Anhalten das Signal gegeben wird, ist dem HF überlassen, der Hund darf nur nicht in die gewünschte Position gekommen sein, bevor der HF steht.</p>
<p>Wiederholung</p>	<p>Der Hundeführer geht mindestens 3 Schritte zurück und leitet die Übung im Arbeitsbereich neu ein. Der Rückweg wird nicht beurteilt, ein Anfassen oder Füttern des Hundes ist aber nicht erlaubt.</p> <p>Wird eine Übung wiederholt, obwohl die nächste Übung schon eingeleitet wurde, führt dies zu zusätzlichen Elementen – an dieser Stelle sollten nur die Elemente der Übung gezeigt werden, die das Schild der bereits eingeleiteten Übung fordert.</p> <p>Wird eine Übung mehr als 1mal Wiederholt werden pro weitere Wiederholung zusätzlich 5 Punkte gezogen.</p> <p>Wenn der HF bei der Ausführung einer Übung mehr als den vorgegebenen Platz braucht und dabei an der nächsten Übung vorbeigeht, gilt diese als überlaufen. Er kann jedoch zu dieser Übung zurückkehren um diese auszuführen. Dafür werden 5 Punkte für Wiederholen gezogen.</p>

	Für alle Wiederholungen gilt: Geht der HF die Übung nicht neu an, sondern versucht auf der Stelle zu korrigieren, werden 10 Punkte abgezogen.
Wiederholung in der MSÜ	Hier gilt das Gleiche wie bei Einzelübungen. Allerdings braucht der HF zur Wiederholung nur die Stelle neu anzugehen, an der er die Übung das erste Mal begonnen hat. Z.B. 107/211. Hierbei wäre die 211 weit hinter dem Arbeitsbereich. In Abrufübungen muss der WR darauf achten, ob die Bleibübung bereits erfüllt war und nur die Abrufübung wiederholt wird, dann kann der HF den Hund auf dem direkten Weg zurück an die Stelle und in die Position aus der Bleibübung bringen, denn die Bleibübung war bereits erfüllt.
Steh als zusätzliches Element im Parcours	Bei <i>Verzögerung der Übungsausführung durch den HF ist ein Stehenbleiben des Hundes im Parcours oder zu Beginn einer Übung nicht fehlerhaft.</i>
Betreten des Parcoursfelds ohne/mit falschem Halsband, mit sichtbarem Motivationsmittel / Futterbeutel	Der WR sollte vor Startfreigabe per Blick prüfen, ob keine Motivationsmittel sichtbar sind oder Futtertaschen mitgeführt werden. Bei „Übersehen“ keine Folgen (wie z. B. „nb“). Aber der WR kann nachdem er die Zeit angehalten hat verlangen, dass der Fehler korrigiert wird. Starthelfer umgehend auf diesen Fehler aufmerksam machen.

Sprünge	<p>Die Abrufsprünge 218 und 314 stellen eine Kombinationsübung dar und dürfen gem. den Übungsbeschreibungen im Regelwerk nicht als Kombination mit folgenden Übungen gestellt werden: 211, 212, 307, 310, 311, 312</p> <p>Sie unterliegen nicht den Regeln der MSÜ!</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Bleibposition <u>muss</u> vom vorherigen Kombinationsschild übernommen werden Am Ende der stationären Übung, von der diese Bleibposition übernommen wird, darf gefüttert werden.- Hund verändert die Bleibposition noch im Beisein des HFs = zusätzliches Element für vorangegangene A-Übung. Die Bleib-Position darf ohne weiteren Punktabzug korrigiert werden. Dieses kann auch das ganze Kombinationsschild sein. Bestrafung erfolgt über die Zeit. <p>Hund verändert seine „letzte Position“ vor Erreichen der Abrufposition = WH. Muss korrigiert werden (Korrektur nicht auf Entfernung. HF muss zum Hund zurück), sonst Sprungübung mit -10 P werten.</p> <ul style="list-style-type: none">- Hund verändert seine „Bleibposition“ nach Erreichen der Abrufposition = zusätzliches Element. <p>⇒ keine weitere Wertung oder Konsequenz.</p>

<p>Vorwärtsschritt in Bewegungsübungen</p>	<p>Zu jeder Bewegungsübung gehört ein Vorwärtsschritt dazu.</p> <p>In allen Bewegungsübungen, in denen der Vorwärtsschritt beschrieben oder im Schild gezeichnet ist, ist es der Schritt, der zur Übung gehört und zwingend gemacht werden muss. Das gilt für das Schild 102 genauso wie für alle Winkel mit der Bezeichnung vorwärts und dem kleinen Pfeil auf dem Bild. Wenn dieser Schritt ausgeführt wurde, darf nur noch ein Zwischenschritt folgen. Folgt ein weiterer (3.Schritt), ist die nächste Übung überlaufen. Ausnahme: Ein, max. eine Fußlänge langer Vorwärtsschritt zur Einleitung der Vorsitz-/Vorstehübung ist zusätzlich erlaubt bei den Übungen nach Nr. 14, 25, 32, 108, 114, 115, 221, 222, 319</p>
<p>Hunde außerhalb der Starterliste</p>	<p>Es ist dem jeweiligen WR überlassen, einzelne Hunde in Absprache mit dem Veranstalter zuzulassen. Sie dürfen den Turnierablauf nicht verzögern und erst am Ende einer Klasse oder des Tages zugelassen werden und nicht vom WR gerichtet werden.</p> <p>Das Zulassungsalter im RO von 15 Monaten muss der Hund auf jeden Fall erreicht haben.</p> <p>Diese Hunde sind auf jeden Fall bei WR-Anwärtern in den Startklassen notwendig, in denen sonst keine Starter gemeldet sind.</p>

<p>Mindestabstand zum Abruf bei Bleib-übungen</p>	<p>Hält der Hund die Bleibposition nicht und geht hinter dem HF her, gibt es mehrere Möglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none">- Der Hund bleibt irgendwo noch vor dem 1.20m Arbeitsraum stehen, liegen oder sitzen = Abzug 10 Punkte für die Bleibübung, Abrufübung ok (vorausgesetzt der Hund erfüllt das, was in der Abrufübung verlangt wird.- Der Hund kommt nicht zum Stillstand Abzug 10 Punkte für die Bleibübung und 10 Punkte für die Abrufübung, da ein Abruf nicht möglich ist.
---	---

4. Briefings und Absprachen

4.1 Meldestelle:

- Auf Impfpasskontrolle hinweisen (nur Tollwutimpfung relevant)
- Auf Kontrolle der Startberechtigung hinweisen
- Parcourspläne (1 Satz) aushängen lassen. Es liegt dabei im Ermessen der jeweilige Richter, zu welchem Zeitpunkt die Parcourspläne ausgehängt werden
- Starterlisten aushängen lassen
Ebenfalls wird je ein Exemplar an den Richter und die Startvorbereitung gegeben
- Aushang der Ergebnisliste vor der Siegerehrung
- Hinweis: Etiketten nach jeder Klasse ausdrucken und einkleben (Etiketten mit Turnierkarte/LU/LK vorher prüfen – Hundename, Hundeführer, Ergebnis)
- Richterstempel: Platzierung auf Etiketten erläutern (kein Ergebnis darf verdeckt sein)
- Unterschrift Richter ist bei Nutzung eines Richterstempels nicht notwendig

- Stichprobenartig Turnierkarten/LU/LK mit Wertungsbögen, ergänzend auch Ergebnisliste, am Ende der Veranstaltung bzw. vor der entsprechenden Siegerehrung vorlegen lassen.
- Stichproben der Aufkleber in allen Klassen (Aufkleber und Turnierkarte/LU/LK identisch?)
- Wenn Fehler auftreten, evtl. intensiver bzw. alles kontrollieren
- Evtl. Markieren in Wertungsbögen:
 - a. Hürdenhöhen in Klasse 2 + 3
Achtung: vom Richter zugelassene Höhenanpassung beachten
 - b. Anpassungsanträge:
Entweder durch Auswerteprogramm schon enthalten oder in Kurzform dazuschreiben lassen
- Ergebnisliste auf Ungereimtheiten prüfen (z. B. Jugendliche gesonderte Wertung)
- Auf evtl. Zeitüberschreitungen achten
- „best“, „tg“ und „nb“ richtig gehandhabt?

4.2 Helferbriefing

4.2.1. Zeitnehmer:

- Bedienung Stoppuhr ist bekannt? Reserveuhr vorhanden und einsatzbereit?
- Vor Start nimmt Richter Kontakt mit Zeitnehmer auf, damit Uhr auch „startfähig“ auf null gesetzt wurde
- Immer gleiche Linie beim Stoppen nehmen. Dazu evtl. Hilfspy-lone, Stuhl oder ähnliches nutzen
- Zwei Stellen hinter Komma ansagen (wenn möglich)! Damit evtl. Zeitgleichheit differenzierter gewertet werden kann
- Probleme in der Zeitnahme sofort ansprechen
- Sichtkontakt zum Richter halten, falls Zwischenstopp erforderlich

4.2.2 Steward:

- Ist eingewiesen in Führung eines Bewertungsbogens durch WR
- Prüft rechtzeitig, ob alle nötigen Wertungsbögen in der richtigen Reihenfolge vorhanden sind.

- Weist Richter vor dem Start auf Anpassungen hin, wenn diese auf dem Wertungsbogen vermerkt sind
- Kontrolle der Übereinstimmung der Wertungsbögen mit dem startenden Team
- Konzentriert sich während des Laufes auf den WR, nicht auf Parcours
- Bei Wiederholung alles Alte in Zeile sichtbar streichen und 1.WH notieren
- Hilfe beim Führen eines Wertungsbogens:
Stationen, die abgearbeitet und „ok“ waren abhaken um Überblick zu behalten
- Geplanten Richterstandort / Richterweg erläutern
- Nach Lauf mit Zeitnehmer Kontakt wegen der gelaufenen Zeit aufnehmen. Achtung: Evtl. Zeitüberschreitung mit beachten!!!

4.2.3 Helfer Startvorbereitung

- Achtet immer drauf, dass der nächste Starter rechtzeitig dort wartet und macht Halsbandkontrolle:
- Alle handelsüblichen Halsbänder sowie Standardgeschirre sind erlaubt. Jedoch keine Würge-, Stachel-, Strom- oder Druckluft-Halsbänder. Auch keine Anti-Zug-Geschirre oder Kopfhalter.
- Keine Metall-Ketten oder einziehbare Leinen (Flexi-Leinen)
- Prüft, ob Halsband locker am Hals anliegt (mind. 2 Finger können dahintergesteckt werden). Dieses wird ausschließlich vom eingesetzten Helfer oder dem amtierenden WR durchgeführt! Der Hund darf dabei z. B. abgelenkt, gefüttert und auch in oder auf den Arm genommen werden. Sollte es trotzdem nicht möglich sein, entscheidet der WR über das weitere Vorgehen.
- Weist darauf hin, dass der Hund vom Vorbereitungsraum zum Start angeleint geführt werden muss
- Weist darauf hin, dass Parcours mit Halsband / Brustgeschirr betreten wird.
- Hundemarken / Anhänger oder Ähnliches sind nur erlaubt, wenn sie den Hund nicht behindern. Z. B. Zeckenhalsbänder oder Bernsteinketten als Zeckenschutz sowie Zopfgummis oder Haarspannen, die dem Hund ein freies Sichtfeld ermöglichen, sind erlaubt.

- Hundebekleidungen und/oder Dekorationen sind nicht erlaubt
- Futtertaschen/Futterröcke usw. im Parcours sind nicht erlaubt

4.2.4. Parcours helfer

- Schilderhalter dort hinstellen, wo WR sie positioniert haben möchte
- Stationsnummern und Zubehör anbringen nach Weisung des WRs
- Nach den Läufen Schilder, Stationsnummern usw. Einsammeln und evtl. Gerätschaften (Hürden, Pylonen, Futterverleitungen) nach Weisung WR abbauen / aufbauen

4.2.5. Hürdenhelfer:

- Höhe entsprechend der Hundegröße rechtzeitig vor einem Start anpassen
- Runtergefallene Stangen während des Laufes wieder auflegen, Ablauf nach Absprache mit WR
- Umgefallene Ständer: Wenn Hürde mehrfach genutzt wird (in Klasse 2 + 3 möglich), nach Absprache mit dem WR wieder aufstellen. Verfahren vorher mit WR absprechen. Dabei nicht den Ablauf stören. Dazu erst Kontakt mit WR aufnehmen.
- Wenn HF keine WH macht, dann erst nach Ende des Laufes wiederaufbauen.
- Klasse 2 + 3: Helfer evtl. einteilen (sitzt aber außerhalb des Parcours), der bei Hürdenproblemen (Stange fällt oder Ausleger fällt um bei Umwerfen durch HF / Hund / Wind), diese wiederaufbaut. Wichtig, wenn Hürde im Parcours in Klasse 3 etc. mehrfach genutzt wird.

4.3. Starterbriefing:

Diese Punkte sind als Anhalt gedacht und je nach Startklasse von entsprechender Bedeutung.

- Es sind keine medizinischen Hilfsmittel am Hund während des Laufes im Parcours erlaubt (z. B. Brillen, Orthesen, elastische Binden, Schuhe, Pflaster usw.)

- Nicht den Anschein des Futterlockens erwecken
- Futterbeutel sind im Parcours nicht erlaubt
- Wiederholungen sind nur 1x erlaubt
- Eine Nutzung von Futtertuben oder ähnlichem ist nicht statthaft. Futter darf vom Hund nicht von der Hand oder einer Tube abgeleckt werden
- Motivationsmittel dürfen nicht sichtbar sein. Dies gilt auch für Mütze/Kappe, Handschuhe, Leine etc., wenn diese nach dem Ziel dazu genutzt werden sollen
- Mögliche Vorbereitung vor dem Start: wo?
- Halsband-/Chipkontrolle: wo?
- Abfrage, ob sich ein Hund bei der Halsbandkontrolle nicht anfassen lässt, da er Aggressionen zeigen könnte. In diesem Falle entscheidet der Richter über das weitere Vorgehen
- Schon geringfügige verbale oder körperliche Einwirkung auf den Hund kann zu Konsequenzen führen-
- Berühren des Hundes bei Übungsausführung oder zwischen den Stationen kann zu Punktabzügen führen
- Besonderheiten im Parcours
Beispiele:
 - a. MSÜ's und evtl. Besonderheiten
 - b. Evtl. Zeitanpassung des Parcours bekannt geben
 - c. Größerer Abstand in Figuren
 - d. Leine am Hund „vertüddelt“: Sichtkontakt mit WR aufnehmen
- Startfreigabe:
 - › Nur durch WR
 - › Starter muss Kontakt mit WR aufnehmen.
 - › Danach 30 sec Zeit für die individuelle Startvorbereitung des Teams
- Sollen evtl. nach Parcoursbegehung alle Starter noch mal zum Richter?

5. Turnierplanung und Ablauf

5.1 Turnierplanung

Der Veranstalter bzw. der Prüfungsverantwortliche setzt sich mind. 3 Wochen vor der Veranstaltung mit dem WR in Verbindung, um die nachfolgenden Punkte im Vorfeld abzusprechen.

- Welche Klassen werden angeboten
- Begrenzte Starteranzahl, Reihenfolge der Klassen
- Beginn des Turniers, geteiltes / nicht geteiltes Turnier
- Größe / Ausrichtung der Parcoursfläche (Start / Ziel / Zuschauerbereich)
- Vorbereitungsfeld (Größe, Abstand zum Parcoursfeld, Übungshürde)
- Ausstattung PC, Auswertungsprogramm, Stoppuhr, Lautsprecheranlage
- Übungsschilder und Gerätschaften (Pylonen, Abdeckkörbe, Hürden usw.) sind vom Veranstalter gemäß VDH Regelwerk in genügender Anzahl und ordnungsgemäßen Zustand bereitzuhalten
- Der Veranstalter meldet dem WR bis spätestens 14 Tage vor dem Turniertermin beantragte Anpassungsanträge der Teilnehmer
- Evtl. Absprache des Zeitplanes
- Der WR plant die Parcours für die jeweilig angebotenen Klassen
- Zur Erstellung der Bewertungsbögen übermittelt der WR zirka 2-3 Tage vor dem Turniertag die Nummern der Übungsschilder in der zu stellenden Reihenfolge für die jeweiligen Klassen an den Veranstalter
- Die Bewertungsbogen sind dann dem WR am Turniertag sortiert nach Startklassen und Startnummern zu übergeben

5.2 Turnierablauf / Turniertag

5.2.1 Allgemeines:

- Aufgaben Meldestelle: Siehe Briefing Punkt 4.1.

5.2.2 Unvorhergesehenes Ereignis

Auf Weisung des amtierenden WR darf das Team den Lauf beim Eintritt eines unvorhergesehenen Ereignisses wiederholen. Alle Fehler,

die vor dem Ereignis gemacht wurden, bleiben bestehen. Die Parcourszeit zählt vom Wiederholungslauf. Das Team muss neu starten und alle Stationen noch einmal abarbeiten. Gerichtet wird nach einem Neustart dann ab der Station, an der das Ereignis eintrat.

5.2.3 Helfer

Aufgaben: Siehe Briefing, Punkt 4.2

- **Steward** (Schreiber) und **Zeitnehmer** dürfen generell während einer Startklasse nicht gewechselt werden. Ausnahmen: z. B. plötzliche Krankheit

- **Zeitnehmer**

Muss auch immer Sicht auf den WR haben um evtl. die Zeit anzuhalten.

Begründung: Wegen unvorhersehbaren Ereignissen im Parcours.

Diese können sein:

- a. Schilderhalter kippt um ohne Zutun des Hundes oder HF
- b. Schild fliegt durch Wind weg
- c. Team wird gestört, z. B. durch fremden Hund im Parcours.
- d. Plötzliches Gewitter, Starkregen/ Hagel.
- e. Stoppuhr fällt aus.

5.2.4 Abschlussbesprechung nach dem Lauf

- (Funk-) Mikro vor Ort ist hilfreich
- Der WR gibt die erreichte Punktzahl und die Zeit bekannt
- Der WR kann selbst entscheiden, ob und welche Einzelbewertungen er dem Team aus dem Wertungsbogen mitteilen möchte. Dabei sollte das Positive im Vordergrund stehen
- Es sollten keine Trainingstipps gegeben werden
- Das Team hat nicht das Recht, den Wertungsbogen einzusehen. Liegt im Ermessen des WRs
- Die Entscheidung des WRs ist bindend.
- Nach der Besprechung verlässt der HF mit angeleintem Hund zügig das Parcoursfeld

5.2.5 KontrolleTurnierkarte/LK/LU

Siehe Briefing Meldestelle/Auswertestelle Punkt 4.1

- Am Ende des Turniers sind dem WR die Wertungsbögen und Ergebnislisten aller bewerteten Klassen auszuhändigen und/oder auf einem vom WR mitgebrachten USB-Stick zu sichern
- Turnierstatistik am Turniertag ausfüllen und unterschreiben. Danach zur zuständigen Stelle schicken

Notizen:

Notizen:

Notizen:

Herausgeber:

Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) e. V

Westfalendamm 174

44141 Dortmund

Telefon: +49 231 565 00-0

Telefax: +49 231 592 440

E-Mail: info@vdh.de

Internet: www.vdh.de

Veröffentlichung dieses Leitfadens online/offline nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers.